

ALLAN KAPROW (1927–2006)

Transfer (for Christo), 1971

Documentation-Set zum gleichnamigen Happening in Middletown/Connecticut, USA, 19.–21. Februar 1968: 5 Schwarzweißfotoabzüge, je ca. 107 x 112 cm; auf Klebe-Etiketten unten rechts signiert: Alan Kaprow. – Inv. Nr. AS 2014/1,1-5.

Galerie Inge Baecker, Bad Münstereifel. – Erworben 2014 aus Mitteln des Zentralfonds.

Allan Kaprow gilt als Begründer des „Happenings“ (1959); seine kunsthistorische Bedeutung – auch im Hinblick auf dessen konzeptuelle, medienkritische Reflexion – ist kaum zu überschätzen. Hanns Sohm hatte bereits in den 1970er Jahren einen ganzen Archivblock von Allan Kaprow selbst erworben. Er bildet einen Kernbestand innerhalb des gesamten Sohm-Archivs der Staatsgalerie. 2008 konnte dieser aus einer deutschen Privatsammlung um zwei unikatäre Happening-Dokumentationen Kaprows von 1968 und 1974 – vom Künstler gerahmte Fototableaus mit kleinformatigen Schwarzweißabzügen (Inv. Nr. AS 2008/7; AS 2008/8) – ergänzt werden.

Die Galerie Inge Baecker, Bochum (später Köln, Bad Münstereifel), war in den 1970er Jahren eine der zentralen Galerien für Happening und Fluxus in der Bundesrepublik; ihr Künstlerarchiv ging ins Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK), Köln, ein. Allan Kaprow wurde durch Inge Baecker maßgeblich gefördert. 1971 veranstaltete sie Kaprows erste, von Harald Szeemann eröffnete Einzelausstellung in Deutschland, zu der eine ganze Reihe großformatiger sog. Documentation-Sets als eigene Werkgruppe Kaprows entstanden sind. Sie basieren auf *Days Off. A Calendar of Happenings by Allan Kaprow. Commissioned by The Junior Council of the The Museum of Modern Art, New York, 1970* (Inv. Nr. AS 2014/1135). Das Kalendarium ist als solches Fragment und Register des Zufalls, da es nur Monate und deren wenige Tage verzeichnet und illustriert, an denen Happenings von Kaprow stattgefunden hatten. Es beginnt mit einem 9. Februar und endet am 2. Dezember. Gleichwohl ist der Kalender ein ‚immerwährender‘, allzeit gültiger, da er auf die Angabe einer Jahreszahl verzichtet. Letztere hätte ihn noch stärker dysfunktionalisiert, stammen die zehn aufgeführten Happenings doch aus einem Zeitraum von vier Jahren, 1966–1969.

Fragmentarisches, kontingentes Produkt sind auch die für die Blow-ups aus dem *Calendar* entnommenen Motivausschnitte. Sie wirken willkürlich, wie nebenbei gemacht, ohne kompositorische Absicht – teils mit angeschnittenem Datum und angeschnittenem Erläuterungstext, teils ohne. Sie entbinden die ‚Dokumentation‘ von ihrer ursprünglichen Funktion und setzen die Fotos frei für ein neues, anti-elitäres künstlerisches, von Kaprow als „gossip“ – mithin: ‚Jedermannsdiskurs‘ – bezeichnetes Spiel. Im Vorwort zum *Calendar* heißt es: „The Happenings were throw-aways. Once only. Nothing left – except maybe thoughts. Photos and programs of such events are leftover thoughts in the form of gossip. And gossip is also play. For anybody. As the calender is discarded like the Happenings, the gossip may remain in action.“ Die meisten der Aufnahmen im *Calendar* stammen nicht von Kaprow selbst, sondern zahlreichen anderen Fotografen. Die Fotos von *Transfer (for Christo)* schoss im Februar 1968 Andy Glantz.

Ursprünglich war den zehn bei Inge Baecker 1971 ausgestellten Documentation-Sets jeweils ein „headpaper“ mit handschriftlichen, auf den 30. September 1971 datierten Erläuterungen Kaprows in rotem Filzstift und seiner Signatur beigegeben. Die Folgeblätter, „sidepapers“, zu denen die fünfteilige, von der Staatsgalerie 2014 erworbene Fotoserie *Transfer (for Christo)* zählt, wurden von Kaprow auf einem Klebe-Etikett signiert. Sieben der zehn „headpapers“ hatte die Hamburger Kunsthalle unter dem Reihentitel *Activity Models* im Jahr 1974 erworben (Inv. Nr. 1974-118 ff.), darunter auch das zu *Transfer (for Christo)*.

[Werner Esser, Oktober 2015]

Ausstellungen:

1971 Eröffnungsausstellung der Galerie Baecker, Bochum, in Zus. mit dem Happening *City Works*; 1976 Kunsthalle Bremen, in Zus. mit dem Happening *Durations* und in Kooperation mit musica nova; 1976 Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, in Zus. mit Happening *7 Kinds of Sympathy*; 1982 100. und letzte Ausstellung der Galerie Baecker am Standort Bochum; 1998 Galerie Baecker, Köln, anlässlich des Todes von Wolf Vostell; 2001 Galerie Baecker, Köln, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Galerie.

Literatur:

Zentralarchiv des Internationalen Kunsthandels e.V. ZADIK [Hg.], Allan Kaprow in Deutschland. Wärme- und Kälteeinheiten; Sediment. Mitteilungen zur Geschichte des Kunsthandels, Heft 19, Nürnberg 2011: Verlag für Moderne Kunst, S. 40–45, insbes. Dok. 3.10 und 3.11, S. 44.